



Liebe Freunde,

Wieder einmal ist es Advent, eine Zeit, die uns jedes Jahr einlädt zur Stille und zur Besinnung. Für uns hier in Bulgarien ist es auch eine Zeit zum Danken, angeregt durch unser Tun in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Wir denken an alle die Menschen, die uns im letzten Jahr begegnet sind. Wir erinnern uns aber nicht nur an die Personen, sondern auch an alles was in den vergangenen Monaten des Jahres geschehen konnte, und es konnte nur durch Sie geschehen, durch Sie wurde die Liebe und die Aufmerksamkeit Gottes für uns erfahrbar.

Jetzt möchten wir Sie teilhaben lassen an einigen besonderen Ereignissen des Jahres:

Eine Herausforderung gab es für unsere Schwestern in Sekirovo, Pfarrer Rumen lud sie ein zur Häusersegnung im Januar. Bei ungefähr 8000 Christen, die alle wünschen, daß ihre Häuser gesegnet werden, mußten sich die Schwestern viele Tage auf den Weg machen. Oft waren die Tage lang und es war schon dunkel wenn sie am Abend heimkehrten. Trotz großer Müdigkeit erfüllte sie Freude und Dankbarkeit für manche gute Begegnung und für so manches gute Gespräch.

Am 4. Mai feierte unsere liebe Schwester Stanislava ihr diamantenes Professjubiläum. Bischof Petko von Russe feierte zusammen mit Pfarrer Rumen von Sekirovo den Festgottesdienst. Viele Verwandte, Gäste und Freunde kamen, um mit Sr. Stanislava diesen wichtigen Tag in ihrem klösterlichen Leben zu feiern. Ein festliches Mittagessen wurde serviert, dem ein kleines Programm von Pater Jacek Wojcek CR, Pfarrer von Varna, folgte. Es war uns ein großes Anliegen mit Schwester Stanislava zu feiern und Gott für so viele Gnaden zu danken.

Wieder war es uns möglich Ferienlager für Kinder und Jugendliche in Sekirovo und Zarevbrod anzubieten. Im Kloster Zarevbrod war das Diozösanenjugendtreffen am 19/20 Juli simultan zum Weltjugendtag in Sydney das herausragende Erlebnis. Mehr als 100 Jugendliche, Priester und Ordensleute zogen 3 km singend und betend bis zum Kloster. Das Thema :” Wir werden die Kraft des Hl. Geistes empfangen.....” führte durch alle Aktivitäten des Treffens: Vortrag, Gruppenarbeit, gesungene Vesper, Kreuzweg, Anbetung, Meditation. Um 3 Uhr morgens versammelten sich alle vor der großen Videowand im Hof und warteten fieberhaft auf die päpstliche Messe aus Sydney, Australien. Zum Abschluß des Treffens celebrierte Bischof Petko Kristov eine feierliche Hl. Messe.

Die Schwestern in Sekirovo bereiteten wieder über 60 Kinder für die erste Hl. Kommunion vor. In Zarevbrod empfangen zwei Kinder und eine Erwachsene zum ersten Mal den Leib des Herrn.

Der September ist immer ein wichtiger Monat für uns, das Patrozinium unserer kleinen Pfarrkirche, die der Schmerzensmutter geweiht ist, wird jedes Jahr als Pfarrfest gefeiert. Im diesem Jahr feierten wir bereits am 13. September.

Viele von Ihnen wissen, daß ich für einige Zeit auf Reisen war und an verschiedenen Treffen teilnahm. Traditionell hält Renovabis seine jährliche Konferenz im September, die ich wenn möglich, besuche, so auch in diesem Jahr. Von Freising aus machte ich mich auf den Weg nach Ndanda, eines unserer Priorate in Tanzania. Dort fand dieses Mal verbunden mit der 100 Jahrfeier das Priorinentreffen der Kongregation statt. Dankbar und mit neuer Hoffnung bin ich nach Bulgarien zurück gekommen. Möge der Herr vollenden was er hier über so viele Jahre im Verborgenen behütet hat.

Für dieses Jahr haben wir die Anbetung der Hirten als Motiv unserer Weihnachtskarte gewählt. Nach ihrem Besuch beim Kind im Stall kehrten sie in ihren Alltag zurück und lobten und priesen Gott. So wollen auch wir in unserem Alltag Gott loben und preisen und uns erinnern an all das Gute was uns zuteil wurde. Wir hoffen, daß wir auch trotz der vielen Schwierigkeiten in der Welt,

im kommenden Jahr in Glaube, Hoffnung und Liebe gemeinsam unser Werk in Frieden und Harmonie fortführen können, wohl wissend, das wir einander Geschenk sind. Persönlich möchte ich gerne mit Ihnen eine kleine Weihnachtspredigt des Hl. Fransiskus von Assisi, gehalten in der Höhle von Greccio, teilen.

***Was nützt es, wenn ihr immer noch zur Krippe kommt, die ich euch in der Höhle zu Greccio dargestellt habe? Was nützt es, wenn ihr die Demut des göttlichen Kindes bewundert, die Freude der heiligen Jungfrau mitempfindet oder das Staunen des heiligen Josef, der nur gebraucht wurde, nicht mehr?

Was nützt es, wenn ihr den Eifer der Hirten verfolgt, die alles liegen- und stehenließen, nur um den Heiland zu suchen und zu schauen? Was nützt es, wenn ihr Weihnachten nur feiert, eure Geschenke aufrechnet und für ein paar Stunden gerührt seid? Ich habe euch die Krippe nicht zum Anschauen geschenkt, sondern zum Anfassen. Man muß das Kind "auf seinen Händen tragen", muß die Muttergottes und ihren Mann "in die Arme nehmen", man muß sich mitten unter die Hirten gesellen und einer von ihnen werden. Mit den Gestalten der Heiligen Nacht eins werden, das ist es. Man muß selber die Demut des Kindes lernen, dem Staunen und der Freude der „Eltern“ im eigenen Herzen Raum geben, man muß sich von den Hirten anstecken lassen. Man muß etwas merken nach Weihnachten, daß man die Christgeburt gefeiert hat.

Und man wird sich auf den Weg machen müssen, um an Epiphanie seine eigenen Gaben zu bringen. Nein, sich selbst. ***(aus Johannes Kuhn, Kleine Weihnachtspredigt des Franz von Assisi, Jahr 1986, Verlag Ernst Kaufmann)

Vielleicht interessiert Sie noch was uns fürs nächste Jahr ins Haus steht, letztendlich hat sich die Gemeinschaft entschieden nun doch die Renovation des an uns abgetretenen Pfarrhauses in Angriff zu nehmen. Zu erst erschien es unmöglich, jetzt tun sich langsam Wege auf, was getan werden kann um es zum Nutzen vieler für die Zukunft zu entwickeln. Dann wurde uns im Juli unser Eigentum, der sogenannte "Benediktinische Komplex", in Bardaski Geran offiziell zurück gegeben. Auch hier gibt es Überlegungen und Gespräche wie es zum Wohl der Bevölkerung und der Kirche genutzt werden kann. Wir sind all denen sehr dankbar, die mit uns die Sorge um die Zukunft dieser einmal so weise und grossartig angelegten Klosteranlage teilen und lange Reisen und Gespräche nicht scheuen, um uns bei der Verwirklichung eines Traumes zu helfen.

Mit den von Freude erfüllten Hirten und unserem neuesten Mitglied unserer Gemeinschaft, Sister Agnes Cerina OSB, die im Oktober vom Priorat Manila zur Verstärkung kam und unserer Postulantin Nadja Ruzhina, die am 22. Oktober ins Priorat Tutzing umsiedelte, um dort ihre klösterliche Ausbildung zu beginnen, danken wir noch einmal und wünschen Ihnen eine gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2009.

In Dankbarkeit grüßt Sie im Namen aller Schwestern aus Zarevbrod und Sekirovo

Ihre

Sr. Beate Schröter OSB